

Schöne weiße Zähne

Warum gerade durch Chlorodont-Zahnpaste?



Die Calcium-Aktiengesellschaft in Ehrenstein-Ulm a. d. D.
Eine Tochtergesellschaft der Leo-Werke A.-G. in Dresden.

Früher legte man wenig Wert darauf, womit man sich die Zähne putzte, wenn man nur den Zweck erreichte, die Zähne weiß zu scheuern. In den pharmazeutischen Manualen finden sich zahlreiche Vorschriften für Zahnpulver und Zahnpasten; als Putzkern dienten Bimstein, Holzkohle, gebrannte Austernschalen und andere grobe Reinigungsmittel. Daß diese Stoffe z. T. arge Beschädigungen des ungeschützten Zahnhalses und des kostbaren Zahnschmelzes verursachen können, ließ man unberücksichtigt. Selbst die handelsübliche Schlämmkreide entspricht heute nicht mehr den Ansprüchen, die man an einwandfreies Ausgangsmaterial für Zahnputzmittel stellen soll. Einen Wandel hierin geschaffen und die Zahnpastenfabrikation auf eine rein wissenschaftliche Grundlage gestellt zu haben, dieses Verdienst gebührt in erster Linie den Chlorodont-Werken in Dresden. In einer eigenen chemischen Fabrik in Ehrenstein-Ulm a. d. D. (siehe obiges Bild) wird der harte Naturkalkstein auf chemischem Wege in ein mikroskopisch feines Pulver von höchster chemischer Reinheit umgewandelt. Dieses sog. „*Calcium carbonicum praecipitatum levissimum*“ dient als Ausgangsmaterial und Putzkern für die Herstellung der berühmten Chlorodont-Zahnpaste, die heute Millionen gefühlsmäßig als bestes Zahnreinigungsmittel verwenden. Entsprechend der chemischen Reinheit und mikroskopischen Feinheit ist eine Schädigung des kostbaren Zahnschmelzes ausgeschlossen und so ist Chlorodont zur Erzielung rein weißer gesunder Zähne zur höchsten Vollendung gebracht, getreu dem Grundsatz:

**Für unser kostbares Gut, die Zähne,
ist das Beste gerade gut genug!**

Chlorodont-Zahnpaste

Tube 60 Pf. und 1 Mk.

Chlorodont-Zahnbürsten

1.25 Mk., für Kinder 70 Pf.

Chlorodont-Mundwasser

Flasche 1.25 Mk.

Man verlange nur echt Chlorodont und weise jeden Ersatz dafür zurück.